



Überall für alle

SPITEX

Kempt

Illnau-Effretikon · Lindau

2018

Jahresbericht

SPITEX
das Original



Inhalt

Vorwort von Claudia Brändli-Bättig, Präsidentin	4
Protokoll Mitgliederversammlung vom 15. Mai 2018	6
Jahresbericht von Andreas Risch, Betriebsleiter	11
Kennzahlen	14
Gemeinde und Spitex von Peter Reinhard, Gemeinderat Lindau, Ressort Gesellschaft	16
Bericht Jahresrechnung von Christa Stahel, Leiterin Rechnungswesen	19
Bilanz	20
Erfolgsrechnung Rechnung 2018, Rechnung 2017, Budget 2018, Budget 2019	21
Danke	23
Rollstuhl mit e-fix Miete	24
Vorstand	25
Leitung	26

Vorwort

Geschätzte Mitglieder und Gönner

Für die SPITEX Kempt war 2018 erneut ein intensives und erfolgreiches Jahr, das mit der Einführung der Kooperation mit Pro Senectute und internen Organisationsänderungen endete. Mit der Modernisierung im IT-Bereich vereinfachen wir die Prozesse der Leistungserfassungen, welche die Basis für die Verrechnung darstellen. Diese moderne Plattform erlaubt uns, einen Quantensprung in die Zukunft zu tätigen.

Dank der zunehmenden Nachfrage von Dienstleistungen in der Pflege und in der Hauswirtschaft haben wir ein hervorragendes Resultat erzielt und sind aus finanzieller Sicht erfolgreich. Im Kerngeschäft konnten wir an verrechenbaren Leistungstunden zulegen. Auch die ganzheitliche Bedarfsabklärung bei den Klienten dient als Grundlage für eine kunden-nahe und optimale persönliche Leistungserbringung unseres Betriebs. Aktuell rechnet die SPITEX Kempt für 2019 mit einem Wachstum des Kerngeschäfts. Dies wirkt sich auf die stets steigende Mitarbeiterzahl und die Anzahl Mobilen aus.

Auf organisatorischer Ebene gab es im vergangenen Jahr Änderungen. Nach der Neustrukturierung arbeiten wir nach drei geografisch eingeteilten Teams (Effretikon, Illnau und Lindau), denen je eine Teamleitung zugewiesen ist.

Die Prozessveränderung wird uns im laufenden und im kommenden Jahr weiter beschäftigen. Der Wandel und die Suche nach dem Optimum scheinen auch in unserer Branche die einzige Konstante zu sein. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit der steten Überprüfung unserer Leistungen, die Qualität im Bereich Hilfe und Pflege zu Hause auf einem hohen Niveau halten können. Den zukünftigen Anforderungen können wir gerecht werden und Akzente in der regionale Betagtenbetreuung setzen.

Die letztjährige mediale Präsenz unseres Unternehmens hat uns mehr denn je dazu bewogen, die Abläufe in unserem Betrieb zu analysieren und zu modernisieren. Dies vor dem Hintergrund von öffentlichen Behauptungen, die manch einen zum Nachdenken bewogen haben. Letztendlich hat sich die SPITEX Kempt als glaubwürdiger und kompetenter Betrieb für seine Mitglieder und Klienten positioniert.

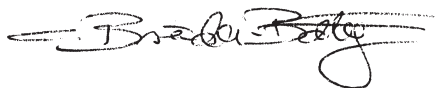


Ich möchte im Namen des Vorstands sowie der Betriebsleitung allen Mitgliedern und Klienten für das entgegengebrachte Vertrauen und für die Unterstützung unseres Vereins einen grossen Dank aussprechen.

Für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung der kommunalen Vertreter von Illnau-Effretikon und Lindau unseren verbindlichen Dank.

Ebenfalls bedanken wir uns herzlich bei unseren Mitarbeitenden für ihr enormes Engagement und ihre Loyalität. Gemeinsam haben wir im letzten Jahr wiederum substanzielle Fortschritte erzielt und Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen.

Dank Ihnen allen ist die SPITEX Kempt gut unterwegs.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Claudia Brändli-Bättig', with a stylized, flowing script.

Claudia Brändli-Bättig
Präsidentin

Protokoll

PROTOKOLL DER 3. ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

Dienstag, 15. Mai 2018 um 19.30 Uhr im Stadthausaal, Effretikon

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler/-innen
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung SPITEX Kempt vom 23. Mai 2017
3. Genehmigung des Jahresberichtes 2017
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht
5. Wahl der Revisionsstelle
6. Genehmigung des Budgets 2018
7. Festlegung Mitgliederbeiträge
8. Vorschlag Statutenänderung
9. Wahlen Vorstand
10. Wahl Präsidium
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler/-innen

Die Präsidentin Claudia Brändli-Bättig eröffnet den Abend und begrüsst herzlich die anwesenden Mitglieder, das Personal und den Vorstand. Aus aktuellem Anlass machte sie einige Bemerkungen zur Kampagne von ehemaligen Mitarbeitenden zusammen mit der UNIA gegen die SPITEX Kempt und den Betriebsleiter Andreas Risch. Sie verweist dabei auf die Stellungnahme, welche von Seiten des Vorstandes mit der Einladung zusammen verschickt wurde. Der Präsidentin und dem Vorstand ist es wichtig, dass die Mitglieder über die Fakten, die hinter den Medienberichten stehen, informiert werden. Es wird am Schluss der Versammlung unter dem Traktandum Verschiedenes darauf eingegangen. Dann werden auch die zwei politischen Vertreter der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau dazu Stellung nehmen. Ebenfalls besteht für alle Mitglieder die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Die Präsidentin begrüsst nun alle offiziell.

Insbesondere heisst sie Herrn Ueli Müller, Stadtpräsident Illnau-Effretikon, Herrn Bernard Hosang, Gemeindepräsident Lindau, Frau Annemarie Fischer, Geschäftsführerin Spitexverband des Kantons Zürich, Herrn Eric Schmausser, den amtierenden Ratspräsidenten von Illnau-Effretikon und designierten neuen Stadtrat, Herrn Paul Frei, Präsident Stiftung für Hauspflege Lindau, Frau Esther Elmer, Gemeinderätin Lindau, Frau Ruth Hildebrand, Präsidentin Pro Senectute Illnau-Effretikon, Frau Nelly Untersander, Präsidentin Pro Senectute Lindau, willkommen. Sie begrüsst Herrn Andreas Risch, Betriebsleiter SPITEX Kempt, und die Mitarbeitenden. Andreas Risch und sein Team hätten wesentlich dazu beigetragen, dass die Versorgung der pflegebedürftigen Bevölkerung in den Gemeinden Illnau-Effretikon und Lindau so gut gewährleistet werden konnte. Ebenfalls begrüsst sie alle Mitglieder und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen in die SPITEX Kempt.

Anwesend vom Vorstand

Frau Claudia Brändli-Bättig	Präsidentin / PR und Kommunikation
Herr Dr. Kaspar Baumann	Projekte & Entwicklung
Frau Franziska Brändle	Aktuarin / Personal / Qualität & Bildung
Herr Dr. Thomas Bächinger	Finanzen / Vizepräsident / IT / Lobbying
Herr Dr. Peter Reinhard	Gemeinderat und Bindeglied zur politischen Gemeinde Lindau
Herr Mathias Ottiger	Stadtrat und Bindeglied zur politischen Gemeinde Illnau-Effretikon

Per 31.12.2017 verzeichnet die SPITEX Kempt 1490 Mitglieder.

Entschuldigungen lagen vor

Abgemeldet haben sich 24 Mitglieder (Erika Obrist, Effretikon, Roland Huber, Illnau, Edith Knoll, Illnau, Nelly Benz, Winterberg, Emmi Weber, Winterberg, Anarosa Diebold, Winterberg, Johan Dalbert, Illnau, Rosmarie Wirth, Effretikon, Hans-Ueli u. Käthi Bähler, Effretikon, Marcel u. Elza Saluz, Illnau, Monika Morf, Grafstal, Peter Sonderegger, Effretikon, Esther Struchen, Tagelswangen, Ursula Hebeisen, Winterberg, Rosa Wegmann, Winterberg, Peter Schwab u. Edith Schneider, Effretikon, Max Binder, Illnau, Elsbeth Schönholzer, Effretikon, Anna Brändli, Effretikon, Cécile Bättig, Effretikon, und Irene Baumann von Home Instead) und fünf Mitarbeitende (Uschi Vonrüti, Samuel Brélaz, Johannes Emberger sowie Kathrin Kottonau und Pharita Schmuki).

Anträge von Mitgliedern sind keine eingegangen. Es ist ein Antrag von Seiten eines Aktionskomitees «Pflege braucht mehr» eingegangen. Dies in anonymer Form – ohne Namen und ohne eine Unterschrift. Gemäss dem Statut Art. 6.2 können Anträge von Mitgliedern schriftlich 14 Tage vor der Mitgliederversammlung eingereicht werden. Aus dem Antrag des Aktionskomitees kann auf kein Mitglied des Vereins SPITEX Kempt geschlossen werden. Aus diesem Grund kann auf diesen Antrag nicht formell eingegangen werden.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler/-innen werden einstimmig gewählt: Frau Trix Schilling, Illnau, und Frau Irene Gujer, Winterberg.

Anwesend sind total 79 Stimmberechtigte und 28 Gäste, das absolute Mehr beträgt damit 40 Stimmen.

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2017

Das Protokoll wurde den Mitgliedern vorgängig zur Durchsicht per Post zugestellt. Es gibt keine Einwände. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Jahresberichtes 2017

Die Präsidentin geht auf einige Punkte im Jahresbericht ein. Der Jahresbericht 2017 der SPITEX Kempt wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2017 und der Revisionsbericht werden von Herrn Dr. Thomas Bächinger präsentiert und erläutert. Die Jahresrechnung 2017 wird einstimmig genehmigt, ebenfalls der Revisionsbericht.

5. Wahl der Revisionsstelle

Der Vorstand schlägt wieder die Firma Redi Treuhand in Frauenfeld als Revisionsstelle vor, dies wird einstimmig angenommen.

6. Budget 2018

Das Budget 2018 für die SPITEX Kempt wird einstimmig genehmigt. Ein besonderer Dank geht an Frau Christa Stahel, Leitung Rechnungswesen und Personaladministration in der SPITEX Kempt.

7. Festlegung Mitgliederbeiträge

Dem Antrag auf Belassen des Betrages bei CHF 40.–/Haushalt/Jahr wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

8. Vorschlag Statutenänderung

Der Antrag wurde allen Mitgliedern vorgängig per Post zugestellt.

Bisher	Antrag
Der Vorstand besteht aus 7–9 Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen: • 4–6 ordentliche Vereinsmitglieder aus den angeschlossenen Gemeinden, gewählt für eine Amtsdauer von zwei Jahren. Mehrfache Wiederwahl ist zulässig. • 1–2 Delegierte der Stadt Illnau-Effretikon (nicht wählbar durch die Mitgliederversammlung) • 1–2 Delegierte der Gemeinde Lindau (nicht wählbar durch die Mitgliederversammlung)	Der Vorstand sich wie folgt zusammen: • 4–6 ordentliche Vereinsmitglieder aus den angeschlossenen Gemeinden, gewählt für eine Amtsdauer von zwei Jahren. Mehrfache Wiederwahl ist zulässig. • 1–2 Delegierte der Stadt Illnau-Effretikon (nicht wählbar durch die Mitgliederversammlung) • 1–2 Delegierte der Gemeinde Lindau (nicht wählbar durch die Mitgliederversammlung)

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

9. Wahlen Vorstand

Vier Vorstandsmitglieder stehen zur Wahl für weitere zwei Jahre. Dies sind: Frau Claudia Brändli-Bättig, Herr Dr. Thomas Bächinger, Herr Dr. med. Kaspar Baumann und Frau Franziska Brändle. Alle wurden einstimmig wiedergewählt.

10. Wahl Präsidium

Frau Claudia Brändli-Bättig wurde als Präsidentin einstimmig wiedergewählt.

11. Ehrungen

Geehrt werden Frau Marieke van Nimwegen, Dipl. Pflegefachfrau AKP für ihr 10-Jahr-Dienstjubiläum, und Frau Monika Gilgen, Haushaltshilfe für ihr 20-Jahr-Dienstjubiläum. Für ihre Treue und ihren unermüdlichen Einsatz bei der SPITEX Kempt bedankt sich die Präsidentin im Namen des gesamten Vorstands.

12. Verschiedenes

Die Präsidentin nimmt Stellung zu den Vorwürfen gegen die SPITEX Kempt, insbesondere gegen den Geschäftsführer Herrn Andreas Risch. Die Vorwürfe wurden von drei ehemaligen Mitarbeitenden und einem UNIA-Vertreter injiziert. Die Präsidentin weist darauf hin, dass die Anschuldigungen für alle, die den Sachverhalt kennen, reisserisch und falsch sind. Aufgrund dieser ungerechten Anschuldigungen haben sich 55 von 65 Mitarbeitenden brieflich an den Vorstand gewandt, womit sie ihre Befremdung zu den Vorwürfen kundtaten. Die Präsidentin betont, dass der gesamte Vorstand gänzlich hinter Andreas Risch als Geschäftsführer der SPITEX Kempt steht. Zum Schluss nimmt die Präsidentin detailliert zu allen Anschuldigungen Stellung und zeigt die weiteren Schritte auf.

Anschliessend ergriffen Herr Dr. Peter Reinhard, Gemeinderat Lindau, und Herr Mathias Ottiger, Stadtrat Illnau-Effretikon, das Wort und haben von politischer Seite her zu den Vorwürfen Stellung genommen.

Das Wort ist für alle offen:

Ein Mitglied der SPITEX Kempt ergreift das Wort und informiert, dass ihr Name auch auf dem Transparent mit den Unterschriften der Petition stehe. Sie selber hätte aber nie unterschrieben. Sie habe die Petition in den Abfall geworfen und dem Aktionskomitee ein Mail geschrieben mit ihrer Meinung dazu.

Herr Bernard Hosang Gemeindepräsident Lindau ergreift das Wort und kündigt von Seiten der Gemeinde Lindau volle Unterstützung an. Er bedankt sich für die hervorragende Leistung der Spitex. Er ermuntert den Vorstand, den Geschäftsführer, die Mitarbeitenden und die Mitglieder, sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen und die Herausforderungen intern zu lösen.

Ein Mitglied der SPITEX Kempt kennt Herrn Andreas Risch vom ersten Tag an und bedankt sich für seine gute und unermüdliche Arbeit für die SPITEX Kempt.

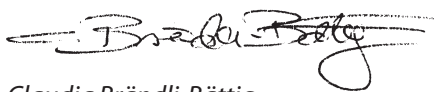
Ein Mitglied ergreift das Wort und fragt nach, warum der Vorstand kein Interesse an einem persönlichen Gespräch mit der UNIA gehabt habe. Von Seiten des Vorstandes wurde erläutert, dass man Gespräche mit der UNIA führte, aber es kein Interesse von Seiten der UNIA für eine Lösungsfindung gab.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Partnern für die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Ein grosser Dank auch an alle Anwesenden für ihre Treue gegenüber dem Verein und ihre Unterstützung. Sie betont, dass es alle braucht, damit die SPITEX Kempt auf einem guten Weg ist und bleiben kann. Ein spezieller Dank geht an Andreas Risch für sein Durchhaltevermögen, seine Treue und sein Engagement für den Verein.

Der Abend endet mit anregenden Gesprächen unter den Anwesenden bei einem gemütlichen Apéro.

Ende des offiziellen Teils: 21.00 Uhr

Lindau, 15. Mai 2018



Claudia Brändli-Bättig
Präsidentin



Franziska Brändle
Aktuarin



Jahresbericht

Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.

Arthur Schopenhauer

Die Gesundheit ist uns allen etwas wert, das wird jede und jeder von uns sofort mit Ja beantworten. Wenn wir jedoch fragen, was Sie konkret für Ihr gesundes Leben tun, dann fallen die Antworten mit Sicherheit unterschiedlich aus. Gesundheit wird oft als selbstverständlich betrachtet, Gesundheit lässt sich zuweilen schnell wiederherstellen (mittels Arztbesuch, Medikamenten oder mit unterstützenden Spitex-Leistungen). Wie Arthur Schopenhauer in seinem Zitat mit aussagt, wird die Gesundheit oft erst dann zu einem konkreten Thema, wenn diese beeinträchtigt, angeschlagen oder über längere Zeit nicht vorhanden ist. Und hier spielt eben gerade die Spitex eine wirkungsvolle und wichtige Rolle. Die Spitex kann Menschen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung, dort wo Hilfe und Pflege nötig sind, flexibel und kompetent unterstützen. Diese Aufgaben nehmen die Mitarbeitenden der SPITEX Kempt in der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau tagtäglich engagiert, kompetent und professionell wahr.



Mehr Leistungsstunden = Mehr Personal

Auch im Betriebsjahr 2018 hielt die steigende Nachfrage nach Spitex-Leistungen an. Die Mitarbeitenden der SPITEX Kempt leisteten 62 134 Einsätze für pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen, was eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 3,94% bedeutet. Für pflegerische, hauswirtschaftliche, betreuende und weitere Leistungen wurden 35 764 Std. aufgewendet, dies ist eine Zunahme von 6,85%.

Dieses Mehr an Leistungen bedeutet auch ein Mehr an Personal. Genügend qualifiziertes Personal entsprechend der Auftragslage bereitzuhalten und dabei möglichst effizient und effektiv zu arbeiten, war eine immerwährende Herausforderung. Oftmals glich es einem Spagat zwischen Wünschbarem und Machbarem. Der landesweite Mangel an Pflegefachkräften erschwerte die Rekrutierung von qualifiziertem Fachpersonal. Dennoch konnte die SPITEX Kempt den Stellenplan von 38,95 Stellen per 01.01.2017 um 6,8 Stellen auf insgesamt 45,75 Stellen per 31.12.2018 erhöhen. Aufgrund einer zunehmenden Dienstleistungsnachfrage und Mitarbeiterausfällen (Krankheit, Unfall, Mutterschaft) war die SPITEX Kempt auf temporäres Personal angewiesen. Entsprechend hoch war der Anteil von knapp 2% von den Arbeitsstunden sämtlicher Mitarbeitenden für die Einarbeitung von neuen wie auch temporären Mitarbeitenden. Trotz Alltagsbelastung hatte die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden eine hohe Priorität. Dadurch konnten wir die Qualität unserer Dienstleistungen stets sicherstellen. Die vielen zusätzlichen und temporären Mitarbeitenden erforderten auch von unseren Klienten viel Verständnis. Obwohl die Mitarbeiter-Fluktuation mit knapp 11% tief war, war es mit den zusätzlichen Mitarbeitenden ein personell anspruchsvolles Betriebsjahr.

Technologischer Fortschritt

Die heutige Zeit setzt voraus, rechtzeitig die Segel zu setzen und mit dem technologischen Wandel Schritt zu halten. Das schliesst auch die SPITEX Kempt nicht aus. Die Zeiten, als unsere Mitarbeitenden mit Papier und Bleistift unterwegs waren, sind längst vorbei. Bereits seit einigen Jahren arbeiten wir im Bereich der Leistungserfassung, Dienst- und Einsatzplanung, Bedarfsabklärung und Pflegeplanung in elektronischer Form. Kontinuierlich hat die SPITEX Kempt die elektronische Datenerhebung ausgebaut. Im Laufe des Betriebsjahres 2018 wurden Schritt für Schritt die Papierformulare für die Medikamentenlisten, Wunddokumentationen und Vitalzeichenerfassung in die elektronische Version überführt. Den Abschluss bildete Anfang 2019 die Einführung der elektronischen Version des Verlaufberichtes. Jede/Jeder Mitarbeitende wurde im vergangenen Betriebsjahr mit einem persönlichen Tablet ausgerüstet. Dies hat den Vorteil, dass die Mitarbeitenden jederzeit Zugang zur Klientendokumentation haben. Anpassungen in der Dokumentation können zudem sofort vorgenommen werden und sind für Kolleginnen/Kollegen auf Anhieb ersichtlich. Im Weiteren ist die Kommunikation unter den Mitarbeitenden und mit externen Fachstellen sichergestellt. Im Zentrum aller technologischen Erneuerungen stehen in der SPITEX Kempt immer die Datensicherheit und der Datenschutz.

Seit der Einführung der Online-Patientenanmeldung hat die SPITEX Kempt die Voraussetzung geschaffen, dass Anmeldungen von Klienten auf digitalem Weg erfolgen können. Über einen Link auf unserer Website können sowohl Ärzte und Spitäler als auch Privatpersonen neue Klientinnen und Klienten rund um die Uhr online bei uns anmelden.

Palliative Care in der SPITEX Kempt

Es ist eine Tatsache, dass die Menschen immer älter werden, deswegen mehrfache Erkrankungen erleiden und dabei den Wunsch äussern, möglichst lange zu Hause bleiben und dort auch sterben zu können. Um diesem Wunsch gerecht werden zu können, benötigt es eine gut strukturierte und fachkompetente Pflege. Aufgrund dessen hat die SPITEX Kempt eine Projektgruppe für die Ausarbeitung eines Konzeptes «Palliative Care in der ambulanten Grundversorgung» eingesetzt. Es wurde eine Auslegeordnung zum Ist-Zustand der

betriebsinternen Palliative Care sowie betriebsexternen Angeboten gemacht. In einem mehrstufigen Ausbildungsprogramm wurden die Mitarbeitenden in den Grundlagen «Palliative Care» geschult. In der Entwicklung eines Dienstleistungsangebotes «Palliative Care in der SPITEX Kempt» stehen nebst dem fachlichen Wissen und Können auch die Entwicklung der persönlichen Haltung, Sicherheit bei der Gesprächsführung im Umgang mit sterbenden Menschen und ihren Angehörigen sowie die Möglichkeiten zur Reflexion. Palliative Care steht zwar für die Betreuung und Pflege am Lebensende, der Fokus liegt aber auf dem Leben und der Erhaltung der (verbleibenden) individuellen Lebensqualität. Ein wichtiges Merkmal einer erfolgreichen Palliative Care ist die interprofessionelle Zusammenarbeit. Dies haben wir uns als Schwerpunkt in der Weiterentwicklung und Umsetzung des Konzeptes im Jahr 2019 gesetzt.

Wachstum erfordert Strukturanpassungen

Mit 85 Mitarbeitenden (Stand Mai 2019) ist die SPITEX Kempt zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau herangewachsen und gehört zu den grösseren Spitex-Organisationen im Kanton Zürich. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ist hoch, zunehmend sehen wir uns mit komplexen Pflege- und Betreuungssituationen konfrontiert, das Anspruchsverhalten in unsere Dienstleistungen ist herausfordernd, die personellen und administrativen Anforderungen steigen laufend. Die SPITEX Kempt verfügt über eine tragfähige und funktionstüchtige Betriebsstruktur sowie über sehr gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dennoch sind Strukturanpassungen, die der Grösse des Betriebes gerecht werden, unumgänglich. Die strategische und operative Leitungsebene befasst sich aktuell mit diesem Thema und wird nötige Massnahmen einleiten und umsetzen.

Dienstjubiläum

Im Betriebsjahr 2018 konnten zwei Mitarbeiterinnen ihr Dienstjubiläum in der SPITEX Kempt feiern (inkl. Dienstjahre der Vorgängerorganisation). Folgenden Mitarbeiterinnen durften wir für ihre Diensttreue gratulieren und ihnen ein Dienstaltersgeschenk überreichen:

Monika Gilgen	Haushalthilfe (20 Jahre)
Marieke van Nimwegen	dipl. Pflegefachfrau AKP (10 Jahre)

Mitgliederbestand

Stand 31. Dezember 2018	1466 Mitglieder
(31.12.2017 1490 Mitglieder)	

Danke

Mein grosser Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SPITEX Kempt. Sie alle haben sich in diesem wachstumsstarken Jahr tatkräftig und unermüdlich dafür eingesetzt, dass unsere Klientinnen und Klienten jeden Tag auf eine hochstehende Pflege und Betreuung zählen durften. Ein herzliches Dankeschön für ihre Loyalität, die sie dem Betrieb während eines turbulenten Frühlings entgegengebracht haben.

Weiter möchte ich unseren Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen ein herzliches Dankeschön aussprechen für ihre Treue, die vielen positiven, ermunternden und anregenden Rückmeldungen, die wir entgegennehmen durften.

Den Vereinsmitgliedern und den zahlreichen und grosszügigen Spendern danke ich für die wertvolle Unterstützung.

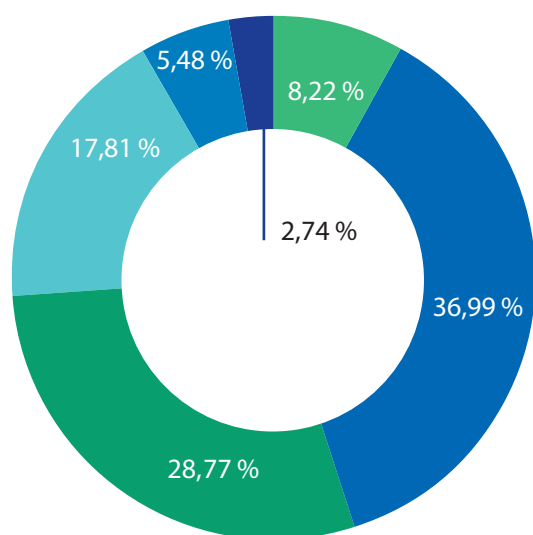
Dem Vorstand der SPITEX Kempt danke ich für die gute Zusammenarbeit und für die ideelle Unterstützung.

Für die gute Zusammenarbeit danke ich den Stadtbehörden Illnau-Effretikon, den Gemeindebehörden Lindau, den Ärzten und Apotheken, dem Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, der Pro Senectute, der Lebensphase3 und den Partner-Organisationen.



Andreas Risch
Betriebsleiter

Kennzahlen

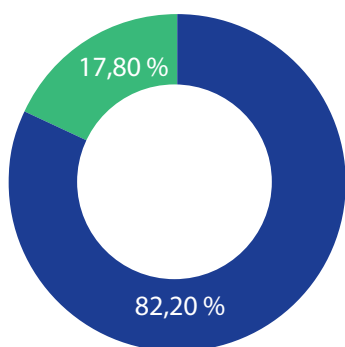


73 Mitarbeitende

45,3 Vollzeitstellen

Personalstruktur (Stand 31.12.2018)

Zentrale Dienste	6
Pflegepersonal Tertiärstufe	27
Pflegepersonal Sekundärstufe	21
Hauswirtschaft- / Pflegehilfepersonal	13
Mittagstisch- / Büoreinigungspersonal	4
Lernende FaGe	2



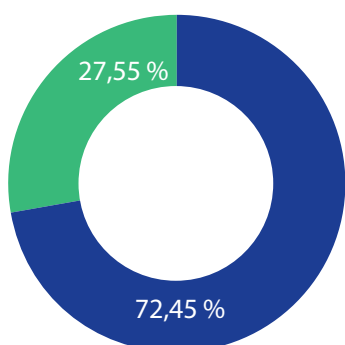
Pflege und hauswirtschaftliche Einsätze 2018

54 596 Einsätze

Pflege (KLV-Leistungen)

11 819 Einsätze

Hauswirtschaft (NKLV-Leistungen)



Leistungen 2018

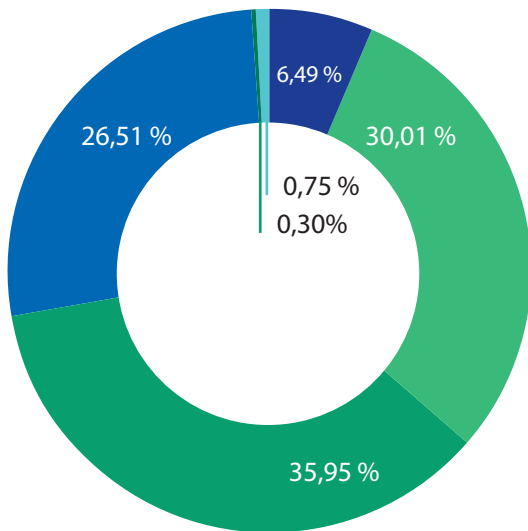
27 863 Stunden

Kassenpflichtige Leistungen

10 596 Stunden

Nichtkassenpflichtige Leistungen

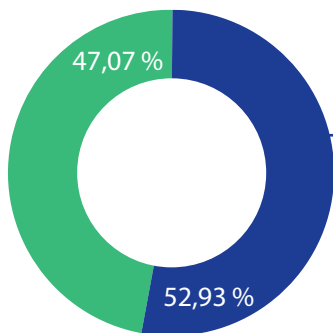
Stundenstruktur 2018



Abklärung, Beratung und Koordination	2 497 Std.
Behandlungspflege	11 540 Std.
Grundpflege	13 826 Std.
Hauswirtschaft	10 195 Std.
Besuchen/Betreuen/Begleiten	114 Std.
Weitere Dienstleistungen	287 Std.

Arbeitsstunden

sämtliche Mitarbeitende



Produktionszeit in % der geleisteten Arbeitsstunden

72 666 Stunden

Geleistete Arbeitszeit ohne Ferien, Mutterschaft, Krankheit, Unfall

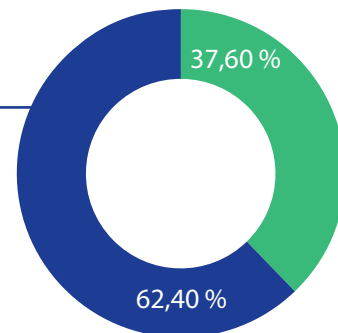
Arbeitsstunden

exkl. Mitarbeitende der Zentralen Dienste

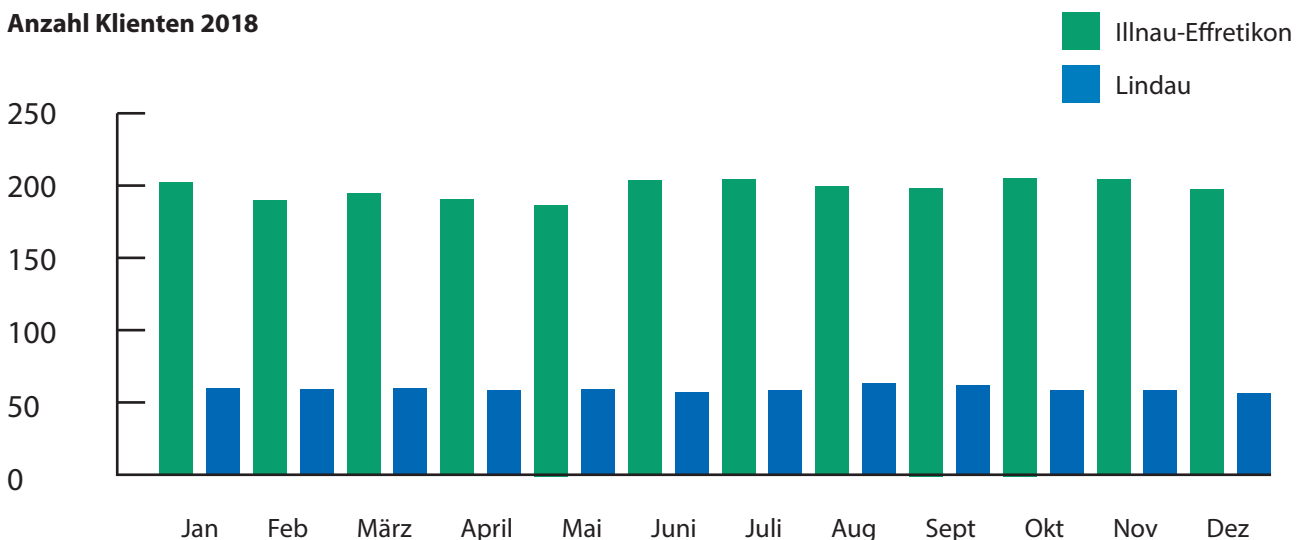
Produktionszeit in % der geleisteten Arbeitsstunden

61 630 Stunden

Geleistete Arbeitszeit ohne Ferien, Mutterschaft, Krankheit, Unfall



Anzahl Klienten 2018



Gemeinde und Spitex, eine erfolgreiche Partnerschaft

Die Gemeinden und die Spitex arbeiten vielenorts sehr eng zusammen. Warum und wie die Gemeinden und die Spitex bei uns konkret zusammenarbeiten, möchte ich hier kurz beschreiben.

Die Gemeinden im Kanton Zürich sind verpflichtet, die Versorgung ihrer Bevölkerung mit Pflegeleistungen sicherzustellen. Im kantonalen Pflegegesetz ist das wie folgt geregelt:

«Die Gemeinden sorgen für eine bedarfs- und fachgerechte stationäre und ambulante Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner. Sie betreiben zu diesem Zweck eigene Einrichtungen oder beauftragen von Dritten betriebene Pflegeheime und Spitex-Institutionen oder selbstständig tätige Pflegefachpersonen, die folgende Leistungen sicherstellen:

- Pflegeleistungen gemäss der Sozialversicherungsgesetzgebung des Bundes,
- Leistungen der Akut- und Übergangspflege gemäss KVG7,
- notwendige Leistungen im hauswirtschaftlichen und betreuerischen Bereich für Personen, die wegen Krankheit, Mutterschaft, Alter, Unfall oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihren Haushalt selbstständig zu führen (nichtpflegerische Spitex-Leistungen).»

Die Gemeinde Lindau und die Stadt Illnau-Effretikon haben die SPITEX Kempt beauftragt, diese Leistungen in ihrem Gemeindegebiet zu erbringen. Sie haben zu diesem Zweck eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen, in der sie die Zusammenarbeit regeln. Konkret haben sie festgehalten: «Auftraggeberin und Auftragnehmerin verstehen sich als Partnerinnen, die eine gemeinsame Aufgabe zu lösen haben. Zur Besprechung der bisherigen und zukünftigen Zusammenarbeit treffen sich die Vertragsparteien periodisch.»

Dieses periodische Zusammentreffen wird sehr pragmatisch gelöst, indem der Stadtrat von Illnau-Effretikon und der Gemeinderat von Lindau je einen oder zwei Vertreter/-innen in den Vorstand der SPITEX Kempt delegieren. Ja und wie stets mit den Kosten? Auch das ist im Pflegegesetz und in der Leistungsvereinbarung geregelt. Die Spitex weist in ihrer Abrechnung die Vollkosten pro Pflegestunde aus. Davon werden die Leistungen der Krankenkassen und die Leistungen der Patienten und Patientinnen in Abzug gebracht. Die übrigbleibenden Restkosten müssen die Gemeinden übernehmen. In der Rechnung 2018 sehen die Zahlen von Lindau für die Pflege wie folgt aus:

	Anzahl verrechenbare Stunden	Vollkosten einer verrechenbaren Stunde	Anteil Krankenkasse	Anteil Patienten	Anteil Gemeinde
Pflege	6 327	136.45	61.40	9.90	65.15



Sie liegen damit leicht unter den Normkosten, also unter dem Durchschnitt aller erfassten Spitex-Organisationen.

Da für die Lindauer und Lindauerinnen insgesamt 6327 verrechenbare Stunden geleistet wurden, ergibt sich für die Gemeinde ein Restkostenbeitrag von rund Fr. 412 000.00. Gegenüber dem Jahr 2017 ist das eine Steigerung von Fr. 70 000.00. Das nicht etwa, weil der Gemeindebeitrag pro Stunde gestiegen ist, sondern weil fast 1300 verrechenbare Stunden mehr geleistet wurden. Dafür gibts nur eine Erklärung: [Die Nachfrage nach Spitex-Leistungen wächst stark](#). Das stellt der SPITEX Kempt ein gutes Zeugnis aus, denn steigende Nachfrage heisst, dass die Klienten mit den Leistungen grundsätzlich zufrieden sind. Es heisst aber auch, dass immer mehr Leute ins Alter kommen, in dem sie auf Spitex-Leistungen angewiesen sind. Die Zunahme der Nachfrage erfolgt allerdings oft nicht schön linear und vorhersehbar, sondern sprunghaft, etwa wenn eine Grippewelle übers Land zieht oder wenn wir einen ungewöhnlich heissen Sommer erleben. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass die Spitex hin und wieder an ihre Grenzen stösst.

Für Illnau Effretikon sieht die Situation nicht anders aus. Die verrechenbaren Stunden stiegen von 19 500 im Jahr 2017 auf 21 500 im Jahr 2018 und die Restkosten für die Pflege von Fr. 1 347 000.00 auf Fr. 1 421 000.00. Trotz dieser Unabwägbarkeiten und den für sie steigenden Kosten sind die Gemeinden sehr zufrieden mit den Leistungen der SPITEX Kempt und sind froh, dass sie die Pflegeleistungen für ihre Einwohnerinnen und Einwohner der Spitex übertragen konnten. Stellen Sie sich vor, die Gemeinden müssten die über 80 Mitarbeitenden der Spitex in ihre Verwaltungen integrieren.

Wie wir bereits weiter oben gesehen haben, sind auch die Klientinnen und Klienten zufrieden mit den Spitex-Leistungen. Die Zusammenarbeit Gemeinde – Spitex ist also eine Win-win-Situation, und ich darf an dieser Stelle der SPITEX Kempt im Namen der beiden Gemeinden herzlich danke sagen für die gute Arbeit und das grosse Engagement aller Beteiligten.

Peter Reinhard

Gemeinderat Lindau, Ressort Gesellschaft



Dipl. Pflegefachfrau
SPITEX



Bericht Jahresrechnung

Im Geschäftsjahr 2018 konnte der Gesamtertrag gegenüber dem Vorjahr von Fr. 4 490 435.55 auf Fr. 4 800 745.50, also um Fr. 310 309.95 oder 6,91% gesteigert werden. Von dieser Zunahme entfallen Fr. 126 489.65 (+5,86%) auf die Beiträge der Gemeinden. Auf die Beiträge der Krankenkassen sowie der Patienten entfallen Fr. 193 462.– (+8,6%). Die Erträge aus Leistungsvereinbarungen mit der Öffentlichen Hand setzen sich aus rund Fr. 1 780 000.– der Stadt Illnau-Effretikon und rund Fr. 500 000.– der Gemeinde Lindau zusammen.

Auf der Aufwandseite ist insgesamt eine Zunahme um Fr. 428 808.65 oder 9,86% zu verzeichnen. Dabei fallen die Personal-Mehrkosten von knapp 400 000.– wie auch im vergangenen Geschäftsjahr am stärksten ins Gewicht. Dies lässt sich wiederum begründen durch eine massiv höhere Anzahl an Pflegeeinsätzen als erwartet, was eine Aufstockung des Personals erforderlich machte. Wegen Langzeitabwesenheiten aufgrund Mutterschaftsurlaub oder Krankheiten von Mitarbeitenden musste zusätzlich temporäres Personal beigezogen werden.

Das ausgewiesene Nettoergebnis zeigt einen Gewinn von Fr. 21 534.75. Dieser ist im Vorjahresvergleich (Fr. 140 033.45) um Fr. 118 498.70 oder 84,62% geringer ausgefallen. Wie bereits im Bericht 2017 erwähnt, wurde für die Jahresrechnung 2018 ein Gewinn von ca. Fr. 70 000.– erwartet und nicht die veranschlagte schwarze Null. Der Grund für den nun doch tieferen Gewinn im Berichtsjahr 2018 als nachträglich prognostiziert, beruht hauptsächlich auf nicht vorhersehbaren, hohen Aufwendungen für Arbeitsleistungen Dritter (externe Fachberatung). Dem positiven Ergebnis liegen geleistete Stunden (ohne Zentrale Dienste) in der Höhe von 61 630 zugrunde, gegenüber 56 208 im Vorjahr (+9,65%). Von diesen Stunden konnten im Berichtsjahr 38 459 Stunden oder 62,40% verrechnet werden (Vorjahr 35 764 Stunden bzw. 63,63%). Der Ertragsüberschuss wird wie bereits im Vorjahr im entsprechenden Vorschusskonto der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau in die Bilanz eingebucht. Die Aufteilung erfolgt wiederum anteilmässig basierend auf der Anzahl verrechneter Stunden der Pflege und der Hauswirtschaft je Gemeinde.

Das Budget 2019 wurde mit einem Defizit von Fr. 253 100.– veranschlagt. Im 1. Quartal 2019 weisen wir jedoch bereits eine Zunahme an Pflegeleistungen von ca. 20% gegenüber dem Budget aus, was auf ein deutlich besseres Jahresergebnis als erwartet schliessen lässt.

Die Revisionsstelle REDI AG Treuhand hat die Jahresrechnung 2018 des Vereins SPITEX Kempt für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und abgenommen. Auf Wunsch können Interessierte im Spitex-Zentrum in den Revisorenbericht sowie in die detaillierte Jahresrechnung 2018 Einsicht nehmen.

Christa Stahel
Leitung Rechnungswesen/Personaladministration



Bilanz

AKTIVEN	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel	615 986.26	627 401.01	11 414.75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	520 029.05	510 805.65	-9223.40
Delkredere	-20 000.00	-20 000.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	1500.15	10047.95	8547.80
Vorräte	1.00	1.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	207.00	452.95	245.95
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1 117 723.46	1 128 708.56	10985.10

ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	20011.55	20 006.55	-5.00
Sachanlagen	9103.00	17 102.00	7999.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	29 114.55	37 108.55	7994.00

TOTAL AKTIVEN	1 146 838.01	1 165 817.11	18 979.10
----------------------	---------------------	---------------------	------------------

PASSIVEN	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27 931.30	35 360.60	7429.30
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	44 876.30	43 380.45	-1 495.85
Kurzfr. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Illnau-Effretikon	0.00	0.00	0.00
Kurzfr. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde Lindau	0.00	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	408 475.30	435 369.85	26 894.55
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	481 282.90	514 110.90	32 828.00

LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Illnau-Effretikon	336 238.16	319 399.82	-16 838.34
Langfr. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinde Lindau	49 169.10	44 472.69	- 4696.41
Legate	198 192.30	205 878.15	7 685.85
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	583 599.56	569 750.66	-13 848.90

EIGENKAPITAL			
Grundkapital	81 955.55	81 955.55	0.00
TOTAL EIGENKAPITAL	81 955.55	81 955.55	0.00

TOTAL PASSIVEN	1 146 838.01	1 165 817.11	18 979.10
-----------------------	---------------------	---------------------	------------------

Erfolgsrechnung

ERTRAG	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN				
Krankenpflege KLV-Leistungen	1 707 545.80	1 506 740.50	1 460 000.00	1 676 000.00
Patientenbeteiligungen	242 320.00	228 424.00	210 000.00	240 000.00
Hauswirtschaft und Betreuung	379 852.30	394 169.65	390 000.00	387 000.00
Übrige Erträge nicht KLV	23 021.25	22 711.35	12 000.00	16 000.00
Ertragsminderungen Pflege, Betreuung, HW	-11 516.70	-1 287.80	0.00	0.00
Material und Vermietung	76 716.60	73 797.15	67 500.00	46 150.00
Mittagstisch	23 814.95	23 737.35	25 000.00	25 000.00
Öffentliche Hand aus Leistungsvereinbarung	2 285 693.75	2 159 204.10	2 038 000.00	2 103 000.00
TOTAL NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	4 727 447.95	4 407 496.30	4 202 500.00	4 493 150.00
ÜBRIGER ERTRAG				
Kapitalzinsertrag	5.00	5.00	50.00	50.00
Mitgliederbeiträge	58 560.00	60 560.00	61 000.00	60 000.00
Spenden betrieblich	14 732.55	22 374.25	20 000.00	20 000.00
TOTAL ÜBRIGER ERTRAG	73 297.55	82 939.25	81 050.00	80 050.00
TOTAL ERTRAG	4 800 745.50	4 490 435.55	4 283 550.00	4 573 200.00
AUFWAND	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
PERSONAL				
Löhne	3 339 947.05	3 037 272.50	3 102 000.00	3 572 000.00
Sozialleistungen	655 770.25	599 542.75	640 000.00	686 000.00
Arbeitsleistung Dritter	267 330.15	244 542.34	66 000.00	55 000.00
Personalnebenaufwand	63 716.05	46 906.25	43 000.00	56 000.00
TOTAL PERSONALAUFWAND	4 326 763.50	3 928 263.84	3 851 000.00	4 369 000.00
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND				
Medizinischer Bedarf	73 318.32	60 042.20	48 000.00	61 000.00
Mittagstisch	20 664.00	20 580.00	20 000.00	20 000.00
Fahrzeug- und Transportaufwand	143 360.90	133 172.05	133 550.00	150 500.00
Unterhalt und Reparaturen	3 700.10	1 497.20	3 000.00	3 000.00
Aufwand für Anlagenutzung	6 624.05	3 557.78	14 000.00	7 000.00
Abschreibungen auf Sachanlagen	7 999.00	8 100.00	0.00	800.00
Raumaufwand	62 869.70	72 859.55	72 000.00	65 000.00
Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	101 525.29	92 766.95	99 000.00	108 000.00
Versicherungsprämien, Gebühren	25 130.75	18 544.85	24 000.00	27 000.00
Kapitalzinsen und Spesen	1 652.19	1 530.03	2 000.00	2 000.00
Übriger Betriebsaufwand	5 602.95	9 487.65	17 000.00	13 000.00
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	452 447.25	422 138.26	432 550.00	457 300.00
TOTAL AUFWAND	4 779 210.75	4 350 402.10	4 283 550.00	4 826 300.00
ERGEBNIS	Rechnung 2018	Rechnung 2017	Budget 2018	Budget 2019
TOTAL ERTRAG	4 800 745.50	4 490 435.55	4 283 550.00	4 573 200.00
TOTAL AUFWAND	4 779 210.75	4 350 402.10	4 283 550.00	4 826 300.00
DEFIZIT			0.00	253 100.00
ERTRAGSÜBERSCHUSS	21 534.75	140 033.45		



Danke

Geschätzte Mitglieder

Für Ihre Mitgliedschaft in der SPITEX Kempt sind wir Ihnen sehr dankbar. Wir möchten Sie auch dieses Jahr herzlich dazu einladen, mit beigelegtem Einzahlungsschein Ihre Mitgliedschaft für das Jahr 2019 zu erneuern. Der Beitrag beträgt wie bisher CHF 40.

Spenden

Ein spezieller Dank gebührt den Spenderinnen und Spendern, die unseren Spitex-Verein unterstützen. Im Jahr 2018 erhielten wir grosszügige Spenden in der Höhe von CHF 14 732.55.

Gespendet wurde im Gedenken an

- Bannwart-Braunschweiler Elsbeth, Illnau
- Buff Kurt, Tagelswangen
- Fuchs-Wintsch Beatrice, Effretikon
- Furrer-Schellenberg Max, Illnau
- Küttel Martha, Effretikon
- Leutwiler Klara, Effretikon
- Mächler Hans, Effretikon
- Nüssli-Leuenberger Marti, Agasul
- Sigg-Fritschi Karl, Effretikon
- Von Allmen-Baumann Hedwig, Illnau
- Wagner-Anderegg Thuri, Ottikon
- Wyss-Costa Rosetta, Effretikon

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die den Verein SPITEX Kempt mit einem Nachlass, durch Geldsammeln an Geburtstagsfeiern und Vereinsanlässen oder durch das Aufrunden der Mitgliederbeiträge unterstützt haben, ganz herzlich.

Wir sind auch in Zukunft auf Ihre Solidarität angewiesen

PC-Konto 89-176579-1

IBAN CH04 0900 0000 8917 6579 1

Rollstuhl mit e-fix

Das Bedürfnis

Wenn in der Rekonvaleszenz nach Operationen, Unfällen oder Erkrankungen die Gehfähigkeit eingeschränkt ist, werden den Patienten in der Regel nur normale Rollstühle zur Verfügung gestellt und finanziert. Bis eine definitive Lösung gefunden ist und Anträge von den Versicherungen bewilligt werden, dauert es nicht selten Wochen bis Monate.

Personen ohne Aussicht auf Genesung haben kaum eine Chance, kurzfristig einen Elektrorollstuhl zu bekommen. Viele Betroffene können einen Rollstuhl nicht selbst bewegen. Gemeinsames Einkaufen oder kleinere Spaziergänge sind so nicht mehr möglich. Eine erwachsene Person von 85 Kilo oder mehr im Rollstuhl ist auch für Begleitpersonen Schwerarbeit.

Mobilität ist aber besonders in einer schwierigen Lebensphase eine wichtige Basis für Lebensqualität! Lebensqualität fördert die Genesung.

Die Idee: Rollstuhl mit elektrischer Schiebehilfe

Der Rollstuhl mit elektrischer Brems- und Schiebehilfe kann vom Patienten wie auch von der Begleitperson bedient werden. Die Handhabung ist einfach und sicher. Im Gegensatz zu den schweren Elektrorollstühlen kann ein solcher Rollstuhl mit Hilfsantrieb auch problemlos transportiert werden. Gemeinsame Spaziergänge werden so möglich.

EKZ-Sozialsponsoring

Soziales Engagement für Menschen mit einer Behinderung erachten die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) als wichtig und sie übernehmen eine soziale Verantwortung gegenüber ihrem Umfeld. Die EKZ unterstützen deshalb die Spitex bei der Anschaffung von Rollstühlen mit e-fix. Damit die Miete der Rollstühle kostengünstig gehalten werden kann, übernehmen die EKZ die Anschaffungskosten aller Rollstühle mit Elektromotor.

Mietbedingungen

Miete pro Woche	CHF 30.–
Depot	CHF 200.–

Für weitere Fragen steht Ihnen die SPITEX Kempt gerne zur Verfügung.



Vorstand

Frau
Claudia Brändli-Bättig
Präsidentin
PR & Kommunikation

Herr
Dr. Thomas Bächinger
Vize-Präsident
Finanzen

Frau
Franziska Brändle
Personal
Qualität & Bildung

Herr
Dr. med. Kaspar Baumann
Projekte & Entwicklung

Herr
Dr. Peter Reinhard
Gemeinderat / Vertretung der Gemeinde Lindau

Herr
Samuel Wüst
Stadtrat / Vertretung der Stadt Illnau-Effretikon

Herr
Urs Gröbli
Leiter Gesellschaft / Vertretung der Stadt Illnau-Effretikon

Beisitz:
Herr
Mathias Ottiger
IT

Herr
Andreas Risch
Betriebsleiter

Leitung

Herr

Andreas Risch

Betriebsleitung

Frau

Christa Stahel

Leitung Rechnungswesen/Personaladministration

Frau

Brigitte Nydegger

Leitung Pflege & Betreuung

Herr

Samuel Brélaz

Leitung Team Effretikon

Frau

Susan Kläusli

Leitung Team Illnau

Frau

Pharita Schmuki

Leitung Team Lindau

Herr

Johannes Emberger

Einsatzkoordination Pflege

Frau

Melanie Diggelmann

Einsatzkoordination Haushilfe

Frau

Bettina Dyamant

Verantwortliche Ausbildung



SPITEX

Hilfe und Pflege zu Hause

Telefonzeiten

Montag bis Freitag

8.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Schalterzeiten

Montag bis Freitag

8.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

SPITEX Kempt

Märtplatz 15/17

8307 Effretikon

Telefon 052 354 12 00

Fax 052 354 12 08

info@spitexkempt.ch

www.spitexkempt.ch